



## „High Noon“ im Butzbacher Bürgerhaus

MUSICAL Weidigschul-AG führt „Der Schatz der Indianer“ auf / Sechst- bis Achtklässler proben ein Jahr

BUTZBACH (win). „Nix los“ in Desert Town, einem kleinen Ort im Wilden Westen, der unter Wasserknappheit zu leiden hat. Im Saloon frönt man dem süßen Nichtstun: Pokerspiel, Schlägereien, Alkohol. Als Pianospiele hat man dort allerdings ein kurzes Leben.

Mit einem Schuss beginnt das Mu-

sical „Der Schatz der Indianer“, das die Musical-AG der Stufe sechs bis acht der Weidigschule Butzbach unter Leitung ihres Musiklehrers Peter Schertler einstudiert hat. Eher zufällig erfahren die trinkfreudigen Cowboys von dem Gerücht, dass der benachbarte Indianerstamm einen geheimnisvollen Schatz besitzen soll,

von dem die Indianer selbst aber angeblich nichts wissen. Vorbei ist's mit der Langeweile, denn die Raufbolde schmieden einen Plan, diesen Schatz zu stehlen. Dabei ist ihnen jedes Mittel recht und der eher harmlose Sheriff kein Hindernis.

Doch ganz so einfach ist es nicht. Denn die Indianer haben auch Freunde, nicht zuletzt „Old Trap“ und die „Wild Girls“: Kitty, Molly, Lissi, Mitzi und Susi, eine Truppe zielsicherer Kunstschützzinnen, die gekonnt ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen. Die Cowboys entführen die Häuptlingstochter „Kleine Wolke“, um von ihr das Geheimnis des Schatzes zu erfahren. Doch die drei Geier Bimmel, Bammel und Bommel, deren Lieblingsbeschäftigung das Reimen von Versen ist, haben Mitleid mit dem gefangenen Indianermädchen und befreien es.

Schließlich kommt es zum „Showdown“ im Indianerlager. Die Cowboys bedrohen die Indianer. „Kleine Wolke“ hat mit Hilfe von „Old Trap“ die Kunstschützzinnen aus Desert Town zum Schutz geholt. Auch der trottelige Sheriff erscheint und schießt vor Aufregung in den Totempfehl, aus dem sich eine sprudelnde Wasserquelle ergießt: der Schatz der

BUTZBACH. Die Musical-AG der Weidigschule führte das Stück „Der Schatz der Indianer“ im Bürgerhaus Butzbach auf.  
Text + Fotos: win



Indianer – eine Wasserquelle! Zum Glück geht das Abenteuer gut aus, sodass am Ende die Friedenspfeife geraucht werden kann.

Ein Jahr lang haben die Schüler regelmäßig geprobt und das Musical, das von Matthias Heidweilergeschrieben wurde, einstudiert. „Am Schluss haben wir auch an den Wochenenden geprobt“, berichtet der zwölfjährige Oli Dörr, der im Musical den Cowboy Sam spielt, aber vor seinem Auftritt auch noch Dienst an der Abendkasse hatte. Alle Akteu-

re waren mit Begeisterung dabei, so auch die Band-AG der Weidigschule unter der Leitung von Nico Stürmer und die HipHop-AG der Weidigschule unter Leitung von Steffi Kaiser. Um Licht und Ton kümmerte sich die Pausenradio-AG unter Leitung von Johannes Niedecken. Dank gebührt aber auch den vielen Helfern vor und hinter der Bühne, die bei der Dekoration, den Requisiten, beim Schminken und weiteren Tätigkeiten geholfen und zum Gelingen des Musicals beigetragen haben.